



Vitalis Wohnpark Bad Essen

Konzept zur Angehörigenarbeit

Am Freibad 3

49152 Bad Essen

Tel. (0 54 72) 9 59-0

Fax (0 54 72) 9 59-4 95

www.vitalis-wohnpark.de

Email: vbes@vitalis-wohnpark.de

Stand: Oktober 2014

Gliederung

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS	4
1. DER TRÄGER VITALIS WOHNPARC GMBH & CO. KG	4
2. AUSSTATTUNG UND BAULICHE GEGEBENHEITEN	4
3. UNSER ZIEL: „WIR SCHAFFEN UNSEREN BEWOHNERN EIN SICHERES ZUHAUSE...“	4
4. DIE BEDEUTUNG ANGEHÖRIGER FÜR DEN BEWOHNER	4
5. WIE INTEGRIEREN WIR ANGEHÖRIGE IN DAS LEBEN IM VITALIS WOHNPARC?	6
Beim Einzug	6
In der Pflege	7
In der Freizeitgestaltung	7
Bei Krisen	7
6. SCHLUSSBEMERKUNG.....	8

Unser Selbstverständnis



Wir schaffen unseren Bewohnern ein **sicheres** Zuhause, in dem sie gepflegt und möglichst selbständig leben können



Wir **fördern** unsere Bewohner im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten, damit sie ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten können



Wir begleiten unsere Bewohner in ihrer letzten Lebensphase und **ermöglichen** ihnen ein Sterben in Würde



Wir sind ein **engagiertes** Team, das rund um die Uhr für unsere Bewohner da ist



Wir leisten eine qualitativ **hochwertige**, zeitgemäße und **wirtschaftliche** Pflege und Betreuung



Wir vermeiden jegliche Verschwendung – **optimaler Einsatz** der zur Verfügung stehenden Mittel zum Wohle unserer Bewohner



Wir gehen im besten Sinne **familiär** miteinander um – offen, fair, vertrauensvoll und mit Freude an der gemeinsamen Arbeit



Wir setzen auf **kompetente Mitarbeiter** – pflegerisch und wirtschaftlich leistungsfähig und sich kontinuierlich weiterentwickelnd

1. Der Träger Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG

Die Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG ist Teil der Dr. Becker Unternehmensgruppe. Bundesweit gehören vier Senioreneinrichtungen zum Firmenverbund. Detaillierte Informationen über den Träger unserer Einrichtungen können Sie dem Einrichtungskonzept des Vitalis Wohnpark Bad Essen entnehmen.

2. Ausstattung und bauliche Gegebenheiten

Detaillierte Informationen über die Ausstattung und die baulichen Gegebenheiten unserer Einrichtung können Sie dem Einrichtungskonzept entnehmen.

3. Unser Ziel: „Wir schaffen unseren Bewohnern ein sicheres Zuhause...“

...und Zuhause fühlen wir uns, wenn die Familie, Angehörige und Freunde in unserer Nähe sind.

Aus diesem Grund stellen unsere Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen den zentralen Ausgangspunkt unseres täglichen Handelns dar. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der wertvollen Unterstützung der Angehörigen den Alltag einer jeden Bewohnerin/eines jedes Bewohners mit Wärme, Nähe und Individualität zu füllen.

Mit diesem Bewusstsein binden wir Angehörige in die Pflege und Betreuung ein. Damit Angehörige und Pflegende möglichst gut zusammenwirken, ist es wichtig, dass

- unsere **Mitarbeiter über den Angehörigen die bisherige Lebenswelt des Bewohners möglichst gut kennen lernen**
- die **Angehörigen** über die Strukturen und Prozesse der Einrichtung **informiert** sind
- organisatorische **Mängel**, die das Zusammenwirken behindern könnten, gezielt **behoben** werden. Dies geschieht beispielsweise durch den Einsatz eines Beschwerdemanagements.

4. Die Bedeutung Angehöriger für den Bewohner

Bei Einzug in eine stationäre Einrichtung muss sich der Pflegebedürftige auf eine neue Lebens- und Erlebenswelt einstellen. Um die Eingewöhnungsphase so angenehm wie möglich zu gestalten, handeln wir nach folgenden Prinzipien:

- **Angehörige geben persönliche und wertvolle Informationen**

Die Angehörigen kennen die Bedürfnisse, Vorlieben, Abneigungen und Gewohnheiten des Bewohners am Besten. Daher ist die Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und Pflegenden von großer Bedeutung, vor allem dann, wenn der Bewohner selbst kommunikations-eingeschränkt oder dementiell erkrankt ist. Diese Informationen setzen wir bei der individuellen Pflege- und Betreuungsplanung des Bewohners ein.

- **Angehörige leisten Hilfestellung**

Der Einzug in eine stationäre Einrichtung wird von vielen Bewohnern als ein krisenhaftes und einschneidendes Erlebnis wahrgenommen.

Daher ist die Hilfestellung durch Angehörige bei der Auswahl einer passenden Institution, bei der individuellen Gestaltung des neuen Wohnraums sowie der Erkundung der Infrastruktur innerhalb und außerhalb der Einrichtung so wichtig. Bewusst suchen wir den Kontakt zu den Angehörigen, um gemeinsam den neuen Lebensabschnitt des Betroffenen zu gestalten.

- **Angehörige sind Bezugspunkt**

Angehörige repräsentieren ein Stück Lebensgeschichte und Kontinuität für den Bewohner. Die Kontaktaufnahme zu anderen Heimbewohnern geschieht in der Regel nur zögerlich. In einigen Fällen ist auch die Bindung zu Freunden und Bekannten schwach, sodass Angehörige oftmals die einzige Vertrautheit in der neuen Umgebung darstellen. Sie geben dem Bewohner das Gefühl von Sicherheit und Stabilität, das insbesondere in der Phase der Eingewöhnung so wichtig ist.

- **Angehörige sind psychische Unterstützung**

Das Wesen und die Gefühle eines Menschen kennen nur die Angehörigen am besten. Ihre Beziehung ist geprägt von Nähe, Vertrautheit und Intensität. Daher ist der Kontakt zu Angehörigen ein wesentlicher Aspekt der psychosozialen Lebensqualität im Heim. Angehörige stellen ein soziales Sicherheitsnetz dar und können Lebenssinn für den Heimbewohner bedeuten.

Die Bedeutung der Angehörigen muss von allen an der Versorgung und Betreuung beteiligten Berufsgruppen erkannt und genutzt werden. Daher streben wir ein gutes Verhältnis zwischen den Mitarbeitern aller Bereiche und den Angehörigen an.

Unsere Mitarbeiter:

- **respektieren** die Struktur des Familienverbandes.
- **nutzen** die wertvollen Informationen, die Angehörige über die Geschichte und Besonderheiten ihrer Familien einbringen.

- **unterstützen** die Angehörigen aktiv beim Mitwirken an der Pflege und der Betreuung des Betroffenen und betrachten Angehörige als Ko-Pflegende, ohne sie zu überfordern.
- **entlasten** die Angehörigen durch Hilfestellungen bei Entscheidungsprozessen und in Konfliktsituationen.
- **wissen**, dass Reaktionen wie Verzweiflung, Angst, Hilflosigkeit und Trauer im Fall der Pflegebedürftigkeit einer nahe stehenden Person ganz natürlich sind. Sie stehen den Angehörigen in schwierigen Phasen professionell zur Seite.

5. Wie integrieren wir Angehörige in das Leben im Vitalis Wohnpark?

Beim Einzug:

Der **frühzeitige Kontakt** zu den Angehörigen liegt uns am Herzen. Nach Möglichkeit vereinbaren wir bereits vor Einzug des Bewohners telefonisch einen Kennenlernermin in der Einrichtung. Bei Bedarf findet der Erstkontakt aber auch in Form von „Hausbesuchen“ statt. Hierdurch kann schon vor dem Einzug ein erster Eindruck des bisherigen sozialen Umfeldes des neuen Bewohners (Wohnsituation, Gewohnheiten, Verhältnis zu Angehörigen, usw.) gewonnen werden.

Jeder Bewohner und dessen Angehörige erhalten nach Einzug in unsere Einrichtung **umfangreiche Informationen** beispielsweise über

- Besuchszeitenregelung
- Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige
- Teilnahme der Angehörigen an den Mahlzeiten in der Einrichtung
- das „Wochenprogramm“ des begleitenden sozialen Dienstes
- die Möglichkeiten zur Durchführung von privaten Festen

Auf diese Weise wird gewährleistet, dass einerseits offene Fragen direkt geklärt werden und andererseits der Bewohner und die Angehörigen einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten in der Einrichtung bekommen.

Als „**erster**“ **Ansprechpartner** in der Einrichtung wird die Bezugspflegekraft dem neuen Bewohner und dessen Angehörigen nach dem Einzug vorgestellt. Möchten sich Angehörige beispielsweise im pflegerischen, hauswirtschaftlichen oder psycho-sozialen Bereich einbringen, so bekommen sie hierfür Anleitung und Unterstützung von der jeweiligen Bezugspflegekraft der Bewohnerin/ des Bewohners.

Der Aufenthalt eines Familienmitglieds in einer Pflegeeinrichtung bringt viele organisatorische und bürokratische Aufgaben mit sich. Gerne geben unsere Mitarbeiter den Angehörigen **Hilfestellung** bei der Bewältigung von behördlichen Anträgen, sowie bei der Klärung offener Fragen und sonstigen Aufgaben.

In der Pflege:

Gemeinsam mit den Angehörigen betreiben wir **aktive Biographiearbeit**. Auf Basis der wichtigen Informationen aus der Vergangenheit der Bewohner entsteht die individuelle Planung und Durchführung der Pflege und Betreuung.

Die Einbeziehung der Angehörigen in das Pflege- und Betreuungsprogramm erfordert die **Transparenz des Pflegeprozesses**. Denn nur so gelingt es uns, diesen verständlich zu vermitteln und die Unterstützung der Angehörigen zu ermöglichen.

Auf Wunsch geben wir den Angehörigen gerne praktische **Anleitungen und Hilfestellungen** bei Pflege- und Betreuungsmaßnahmen.

Das Thema Angehörigenarbeit ist auch Teil der regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese beinhalten u. a.:

- Umgang mit Beschwerden
- Wie lerne ich Angehörige an
- Bedeutung der Biographiearbeit in der Altenpflege

In der Freizeitgestaltung:

Die Ausführung **ehrenamtlicher Tätigkeiten** spielt in Pflegeeinrichtungen eine wichtige Rolle. Daher freuen wir uns sehr über das freiwillige Engagement von Angehörigen, die beispielsweise die FreizeitbetreuerInnen auf Ausflügen oder bei Gruppenaktivitäten der Bewohner unterstützen.

Um das familiäre Miteinander zwischen Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen zu fördern, werden regelmäßige **Veranstaltungen** organisiert. Alljährliche Sommerfeste, Osterbasare und Weihnachtsfeiern sind nur einige der zahlreichen Veranstaltungen, die wir anbieten. Sowohl für die Bewohner als auch die Angehörigen stellen sie eine willkommene Abwechslung dar.

Bewohner haben bei uns die Möglichkeit, gemeinsam mit Angehörigen **private Feste** zu feiern. Seien es Geburtstage, Hochzeitstage oder andere Jubiläen. Wir freuen uns, Ihnen die Räumlichkeiten und weiteren Service zur Verfügung stellen zu können.

Bei Krisen:

Der Umzug eines Familienmitglieds in ein Heim ist auch für Angehörige ein einschneidendes Erlebnis. Um physischen und psychischen Belastungen entgegenzuwirken bzw. diese zu mildern, bieten wir professionelle Entlastungs- und **Unterstützungsangebote** für Angehörige an.

In regelmäßigen Abständen finden in unserer Einrichtung „**Angehörigentreffen**“ statt. Hier werden die Angehörigen von Seiten des Einrichtungsleiters über geriatrische, gerontologische, pflegerische und rechtliche Themen informiert. Auch der Austausch untereinander ist dort möglich.

Die Angehörigen erhalten frühzeitig Einladungen, in denen sie über die Termine und Themen des Treffens in Kenntnis gesetzt werden.

6. Schlussbemerkung

Angehörige stellen sowohl für die Bewohner als auch die Mitarbeiter stationärer Einrichtungen einen wichtigen Bezugspunkt dar. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum Integrationsprozess des Bewohners in die neue Lebensumwelt und zu einer Stabilisierung seiner Situation auf Dauer.

„Die Familie ist die älteste aller Gemeinschaften und die einzig natürliche“

Dies wissen und respektieren wir.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft Ihres Angehörigen zu gestalten.